



Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2006

Der Wachstumsstand des Grünlandes wurde von den Berichterstattern etwas schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Das im Herbst gut entwickelte Wintergetreide wurde nur durchschnittlich bewertet. Ein langer kalter Winter führte vereinzelt zu Auswinterungsschäden und einem Vegetationsrückstand.

1. Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2006

Fruchtart	Beurteilung des Wachstumsstandes		Auswinterung in % der Aussaatflächen	
	Mitte April 2005	Mitte April 2006	Mitte April 2005	Mitte April 2006
	Noten ¹			
Winterweizen	2,6	2,4	0,4	0,0
Triticale	2,6	2,7	0,8	0,0
Roggen	2,4	2,5	0,7	0,0
Wintergerste	2,6	2,9	0,4	0,0
Winterraps	2,6	2,7	0,7	0,3
Gras auf dem Ackerland einschl. Klee und Klee gras	2,6	3,0	–	–
Wiesen	2,9	3,4	–	–
Mähweiden	2,7	3,2	–	–
Weiden	2,7	3,3	–	–

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

Im April 2006 waren nach Angaben der Betriebs- und Ernteberichterstatter des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein gut 299 000 ha mit Wintergetreide und 24 000 ha mit Sommergetreide bestellt. Ausgeweitet wurde der Anbau von Wintergerste, während der Anbau von Winterweizen, Triticale, Hafer, Sommergerste und Sommerweizen eingeschränkt wurde. Eine leichte Anbauausweitung wird beim Silomais auf knapp 103 000 ha erwartet. Der Kartoffelanbau entspricht der Fläche des Vorjahres. Die Anbaufläche vom Winterraps nahm um 6 Prozent auf nunmehr 111 000 ha zu.

2. Entwicklung der Anbauflächen

Fruchtart	Anbauflächen zur Ernte 2006 in 1 000 ha	Veränderung der Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	202,1	- 4
Triticale	15,9	- 8
Winterroggen	17,7	0
Wintergerste	63,5	18
Winterraps	110,8	6
Sommerweizen (einschl. Durum)	3,1	- 34
Sommergerste	11,8	- 21
Hafer und Sommermenggetreide	9,1	- 15
Sommerraps und Rübsen	0,9	0
Silomais	102,9	1
Kartoffeln insgesamt	5,6	- 0